

Inhalte des Aktionsprogramms

Im Jahr 2009 gründeten

- das Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin,
- die damaligen Senatsverwaltungen für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz sowie Stadtentwicklung mit dem Pflanzenschutzamt Berlin
- und einige Beschäftigungsträger

ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Ziel, die Ambrosia wegen ihrer sehr großen Allergiegefahr in Berlin nachhaltig zu bekämpfen.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit werden im Rahmen des Aktionsprogramms einige Berliner Bezirke durch Teilnehmer der Beschäftigungsträger nach Ambrosien abgesucht, die Bestände erfasst, kartiert und nach Möglichkeit beseitigt.

Botanischer Garten Berlin

Im Botanischen Garten Berlin werden in einer öffentlichen Schaupflanzung die Arten *Ambrosia artemisiifolia* und *Ambrosia psilostachya* sowie ähnlich aussehende Arten der Gattung Beifuß (*Artemisia*) kultiviert, um Artenkenntnis und charakteristische Bestimmungsmerkmale vom Keimlingsstadium bis zum Fruchtstadium an Öffentlichkeit, Bildungs- und Beschäftigungsträger zu vermitteln.

Weitere Informationen

Weitere Inhalte, wie den „Ambrosia-Atlas“, einen Bestimmungsschlüssel und die Aufzählung diverser Verwechslungsmöglichkeiten können Sie auf der Webseite des Aktionsprogramms abrufen:

www.fu-berlin.de/ambrosia

Diese Inhalte sind auch mobil verfügbar über die Smartphone App „Ambrosia-Scout“ des Landes Brandenburg: www.mugv.brandenburg.de/info/ambrosia

Meldung von Funden

Die weitere Verbreitung der Ambrosia muss verhindert werden! Daher rufen wir Sie auf, sich aktiv am „Berliner Aktionsprogramm gegen Ambrosia“ zu beteiligen. Bitte melden Sie Ambrosia-Bestände mit Foto über die Webseite www.fu-berlin.de/ambrosia oder per Brief an das

Institut für Meteorologie

AP Ambrosia

Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin.

Auch über die Smartphone App „Ambrosia-Scout“ können deutschlandweit Bestände gemeldet werden. So schützen Sie sich und andere Bewohner der Stadt vor der hoch allergenen Pflanze und tragen zur Vervollständigung des Ambrosia-Atlas bei.



Jungpflanzen: links *Ambrosia artemisiifolia* — rechts *Ambrosia psilostachya*

Impressum

Berliner Aktionsprogramm gegen Ambrosia 4. Auflage © 2013

Adresse : Institut für Meteorologie
Freie Universität Berlin
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin

E-Mail: ambrosia@met.fu-berlin.de
Web: www.fu-berlin.de/ambrosia

Redaktion: S. Kannabei, Th. Dümmel
Beiträge: S. Kannabei, Th. Dümmel, G. Hohlstein,
S. Cobau-Lange, D. Basta, M. Bohnen, D. Kühnel

Grafik: S. Kannabei, M. Hedrich
Fotos: Berliner Aktionsprogramm gegen Ambrosia,
D. Helm

Berliner Aktionsprogramm gegen Ambrosia

www.fu-berlin.de/ambrosia



Ambrosia
eine unscheinbare
Gefahr im Anflug!

Freie Universität  Berlin



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales

berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

berlin Berlin



Gefahren für den Menschen

In Berlin sind das einjährige beifußblättrige Traubenkraut *Ambrosia artemisiifolia* und die mehrjährige Staudenambrosie *Ambrosia psilostachya* besonders verbreitet. Die unscheinbaren Blüten der Ambrosien



Nur mit Handschuh berühren!

produzieren Pollen mit den stärksten Inhalationsallergenen. Schon wenige Pollen pro m³ Luft genügen, um eine noch nicht allergische Person zu sensibilisieren oder bei Allergikern starke Reaktionen auszulösen.

In einigen Fällen kann außerdem das Berühren der Pflanze zu allergischen Reaktionen auf der Haut (Kontaktdermatitis) führen, die sich durch Jucken, Brennen oder Quaddelbildung äußern.



Männlicher Blütenstand



Lichtmikroskopische Aufnahme eines Pollenkorns (Größe 18-20 µm)

Schon jetzt haben etwa 12% der über 4.000 getesteten Personen in Berlin eine Sensibilisierung und 4% eine Allergie gegenüber Ambrosia entwickelt. Vermutlich wird die Anzahl der Allergiker mit einer weiteren Ausbreitung der Pflanze deutlich zunehmen. Daher gilt es schnell zu handeln!

Aussehen der *Ambrosia*

Höhe: 10 cm bis 150 cm
Blätter: beidseitig grün, einfach bis dreifach fiederteilig gestielt
Spross: Ø bis 4 cm, leicht brechbar, ausgefüllt, leicht bis stark behaart, stark verzweigt, grün und nach intensiver Sonnenbestrahlung rot gefärbt



Spross behaart

Standort: bevorzugt brach liegende, wenig bewachsene Flächen mit viel Licht.

Verwechslungsmöglichkeiten

Die *Ambrosia* ähnelt dem heimischen gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Einige charakteristische Unterschiede sind:

	<i>Beifuß</i>	<i>Ambrosia</i>
Sprossachse	unbehaart	behaart
Blattunterseite	silbrig-weiß	grün
Geruch	aromatisch	nicht aromatisch

Weitere Verwechslungsmöglichkeiten bestehen u.a. mit Studentenblume, Gänsefuß oder Amarant.



Artemisia vulgaris (Beifuß)

Ambrosia artemisiifolia

Ambrosia psilostachya

Lebenszyklus



Keimling der *Ambrosia artemisiifolia*

Die einjährige Art *Ambrosia artemisiifolia* vermehrt sich ausschließlich über winterharte Samen. Ihre mehrjährige Artgenosin *Ambrosia psilostachya* pflanzt sich zu-

sätzlich vegetativ über die Wurzel fort. Die Keimlinge entwickeln sich von April bis August. Ab Ende Juli bilden sich Blüten aus, die viele Millionen Pollen pro Pflanze ausstäuben. Der Pollenflug endet je nach Witterung im Oktober oder mit dem ersten Frost. Ab Mitte August werden bis zu 4.000 Samen pro Pflanze produziert, die bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben. Warmfeuchte Sommer und späte Winter, die durch die Klimaerwärmung zunehmen, begünstigen die Samenreifung.

Verhinderung der Ausbreitung

Die Ausbreitung von *A. artemisiifolia* erfolgt großteils über Samen im Vogelfutter. Eine Ausbreitung von *A. psilostachya* geschieht meist über die Verteilung von mit Wurzeln und Samen verunreinigtem Erdmaterial im Rahmen von Baumaßnahmen.

Die Bevölkerung wird aufgerufen, sich aktiv an der Bekämpfung der Ambrosia zu beteiligen, indem sie kein mit Ambrosia-Samen verunreinigtes Vogelfutter verwendet und auf ihren Privatflächen die Pflanze inklusive Wurzeln ausreißt und die Funde meldet!

Wichtig: Zum Schutz vor Allergien sollten bei der Beseitigung der Pflanzen Handschuhe und während der Blütezeit auch eine Feinstaubmaske getragen werden. Die Entsorgung erfolgt über den Hausmüll (nicht im Biomüll oder Kompost!).



Ambrosia-Samen 2,5fach vergrößert